

Klasse 10 - Curriculum Latein

Kompetenzen	Inhalte
<p>ARBEITSBEREICHSÜBERGREIFEND</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe Satzanalyse auf der Basis morphologischer, syntaktischer und semantischer Elemente Vergleich der Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten der lateinischen Grammatik mit der der Fremdsprachen und des Deutschen 	
<p>ARBEITSBEREICH 1: WORTSCHATZ</p> <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Vokabelkenntnisse anhand der Lektüre Einsicht in die Bedeutungsvielfalt lateinischer Wörter Bedeutung des Lateinischen als Basis der Wissenschaftsterminologie Verständnis der Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas auf Basis des Fremdsprachenvergleichs Anlegen einer lektürebezogenen Vokabelkartei zunehmende Selbstständigkeit beim Umgang mit einem Wörterbuch 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Wortschatz</u>: ca. 1600 Wörter <u>Wortbildungslehre</u> Prä-, Suffix; Simplex, Kompositum, Assimilation <u>Wortarten</u> <ul style="list-style-type: none"> Verb: Vollverb, Hilfsverb; unpersönlicher Ausdruck; transitiv / intransitiv Nomen: Substantiv, Adjektiv, Partizip, substantivische und adjektivische nd-Form Pronomen: Demonstrativ-, Indefinit-, Interrogativ-, Personal-, Possessiv-, Relativpronomen Numerale: Grundzahl, Ordnungszahl Präposition; Konjunktion, Subjunktion; Adverb; Partikel <u>Begriffe</u> <ul style="list-style-type: none"> Lehnwort, Fremdwort; Synonym, Antonym <u>Felder</u> <ul style="list-style-type: none"> Lexemfeld (Wortfamilie); Sachfeld; Wortfeld
<p>ARBEITSBEREICH 2: SATZLEHRE</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit beim Systematisieren sprachlicher Erscheinungen Anwenden metasprachlicher Terminologie bei der Beschreibung sprachlicher Phänomene Analyse von Texten mithilfe guter Kenntnis der syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten zunehmende Selbstständigkeit bei der Verwendung einer Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Satzglieder und ihre Füllungsarten</u> <ul style="list-style-type: none"> Prädikat: Verb; Prädikatsnomen mit esse Subjekt: Substantiv; Pronomen; Infinitiv, Acl; Gliedsatz (Subjunktion-, Relativsatz, indirekter Fragesatz) Objekt: Substantiv und Pronomen in den obliquen Kasus; Substantiv und Pronomen als Präpositionalobjekt; Infinitiv, Acl; Gliedsatz (Subjunktion-, Relativsatz, indirekter Fragesatz) Adverbiale: Adverb; präpositionale Verbindungen; Spracheinheiten im Akkusativ und Ablativ; Partizipialkonstruktionen (pc, abl. abs.); Gliedsatz (Subjunktion-, Relativsatz); Gerundium, Gerundivkonstruktion Attribut: Adjektiv; Pronomen; Zahlwort (Numerale); Partizip; Substantiv; Sprach-

	<p>einheiten im Genitiv und Ablativ; Relativsatz; Gerundium, Gerundivkonstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>satzwertige Konstruktionen</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Acl ○ Ncl ○ Partizipialkonstruktionen (pc, abl. abs.) ○ Gerundium mit Objekt ○ Gerundiv mit Beziehungsnomen • <u>Satzarten</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptsatz: Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Wunschsatz ○ Gliedsatz: Relativsatz (mit Indikativ und Konjunktiv); Subjunktionalsatz: Temporal-Konditional- (real, irreal, potential), Konzessiv- / Adversativ-, Kausal-, Optativ-Final-, Konsekutiv-, Explikativsatz; Interrogativsatz • <u>indirekte Rede (oratio obliqua)</u> • <u>Zeitstufen</u>: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft • <u>Zeitverhältnisse</u>: Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit, Nachzeitigkeit • <u>Gebrauch der Tempora</u>: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II Tempusrelief • <u>Gebrauch der Modi</u>: Indik., Konj., Imp. • syntaktische und semantische Funktionen der Kasus
<p>ARBEITSBEREICH 3: FORMENLEHRE</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse im Bereich der Verbal- und Nominalformen bei der Arbeit am Text anzuwenden; die wichtigsten Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen zu benennen; • sicher mit der metasprachlichen Terminologie umzugehen; • zunehmend selbstständig eine Grammatik zu benutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Konjugation, konjugieren</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stamm, Aussprechvokal, Tempuszeichen, Moduszeichen, Personenendung ○ Numerus: Singular, Plural; finite Form; Infinitiv der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit ○ Tempus: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und II ○ Modus: Indikativ, Konjunktiv I und II der Gleich- und Vorzeitigkeit, Imperativ ○ Genus verbi: Aktiv, Passiv; Stammformen (Präsens-, Perfekt-, Partizipialstamm) ○ Deponens, Semideponens • <u>Deklination, deklinieren</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stamm, Endung (Kasuszeichen) ○ Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Ablativ ○ Genus: maskulinum, femininum, neutrum ○ Numerus: Singular, Plural ○ Komparation: Positiv, Komparativ, Superlativ / Elativ ○ deklinierbare Verbformen: Partizip der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit, substantivische und adjektivische nd-Form (Gerundium / Gerundiv)

ARBEITSBEREICH 4: LITERATUR

- Vertrautheit mit dem Umgang von Texterschließungs-, Zusammenfassungs-, Interpretationstechniken sowie kursorischer Lektüre
- Fähigkeit bei der Strukturierung von Ergebnissen unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden
- Übersetzungsvergleich
- kritische Analyse von Werken der Antikenrezeption
- Kenntnis metrischer Gesetze und wesentlicher Stilmittel, Einsicht in den Zusammenhang von formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage
- die Textanalyse auf der Basis von Textpragmatik und vorgegebenen Interpretationskategorien
- anhand von historischen und politischen Texten die Bedingungen römischer Politik sowie die römische Auffassung von Geschichte zu verstehen
- Fähigkeit zur Erarbeitung grundlegender philosophischer Fragestellungen
- Poesie als Ausdrucksmöglichkeit menschlichen Verhaltens und als Mittel individueller Daseinsbewältigung verstehen, Fabeln oder Epigramme als Instrument zur Entlarvung gesellschaftlicher Mißstände und menschlicher Schwächen verstehen
- Einübung in vernetztes Denken anhand der Erarbeitung von Sachthemen;
- Fähigkeit zu zielorientierter Anwendung von Hilfsmitteln;
- Fähigkeit zu übersichtlicher Präsentation von Arbeitsergebnissen
- produktiver Umgang mit Texten
- selbstständige Organisation von Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit

- Textgrammatik
 - Gattung; Gliederung; Kontext;
 - Kohärenz
- Satzgrammatik
 - einfacher Satz, Satzreihe, Satzgefüge;
 - Gliederungssignale (Konnektoren, Rekurrenzen);
 - Spracheinheiten; Kongruenzen
- Wortgrammatik
 - syntaktische und semantische Festlegung von Formen und Wörtern
- Stilmittel
 - Alliteration, Anapher, Asyndeton, Chiasmus, Hendiadyoin, Hyperbaton, Klimax, Metapher, Parallelismus, Trikolon
- Metrik
 - Distichon (Hexameter, Pentameter)

Originallektüre

- politisch-historische Texte
 - Caesar
 - Cicero
 - Plinius
 - (Livius)
 - (Sallust)
- philosophische Texte
 - Cicero
 - (Seneca)
- poetische Texte
 - Martial
 - Ovid
 - Phaedrus
 - (Catull)
- Sachthemen
 - römisches Alltagsleben
 - Sklavenfrage
 - Rom und fremde Völker
 - Rom und die Christen
 - *Roma aeterna*

ARBEITSBEREICH 5: ANTIKE KULTUR

- selbstständige Recherche unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel
- Fähigkeit zu freiem, strukturiertem Vortrag unter Einsatz angemessener Visualisierungs- und Präsentationstechniken
- Fähigkeit zur Anwendung unterschiedlicher Arbeits- und Sozialformen bei Recherche und Vortrag

- Grundkenntnisse in den Bereichen Politik, Geschichte, Religion und Kunst
- Einfluss der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas
- Entwicklung des Imperium Romanum
 - Romanisierung
- Staat und Gesellschaft
 - *res publica*, Senat, Volksversammlung
 - Magistrat: Quästor, Ädil, Prätor, Konsul, Zensor, Volkstribun, Diktator
 - Stände: Patrizier, Plebejer, Ritter...
 - hist. Gestalten: Caesar, Cicero, Augustus

	<ul style="list-style-type: none">• <u>Mythologie und Religion</u><ul style="list-style-type: none">○ Gründungssage Roms○ <i>Pontifex maximus</i>, Vestalinnen• <u>römische Architektur und Technik</u><ul style="list-style-type: none">○ Forum, Basilika, Tempel, Triumphbogen○ Thermen, Aquädukt○ szenisches Theater, Amphitheater, Zirkus• <u>römische Wertbegriffe</u>• <u>Fortwirken römischer Kultur</u>
--	---

Die für ein schulspezifisches Curriculum zur Verfügung stehende Zeit wird zur Vertiefung der primären Lerninhalte verwendet.